

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 13 (1986)
Heft: 1

Artikel: Berühmte Auslandschweizer : Gouverneurin von Vermont/USA
Autor: Lienhard, Toni
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-911230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berühmte Auslandschweizer:

Gouverneurin von Vermont/USA

Madeleine Kunin ist nicht nur eine Frau, sie ist zusätzlich eine liberale Demokratin, sie ist jüdischen Glaubens und sie stammt aus dem Ausland. Trotzdem ist sie zur Gouverneurin des US-Staates Vermont gewählt worden und dies ausge rechnet im November 1984, während der konservativ-republikanischen Welle.

Vermont ist ein dünn besiedeltes, stark bewaldetes Hügel- und Bergland und zudem auch der bevölkerungsärmste US-Staat. Die Vermonter haben schon früh erkannt, dass die Landschaft eines ihrer wertvollsten Güter ist.

Grün ist die Landschaft, grün im politischen Sinn ist ihre traditionelle Haltung. «Es ist eine Kombination von traditionellem Umweltbewusstsein und ständig moder-

nisierten staatlichen Vorschriften, welche zu diesem speziellen Vermonter Verhältnis zu Natur und Landschaft geführt hat. Gesetze und Verbote allein würden nicht funktionieren», meint Madeleine Kunin.

Der trotz konservativer Grundhaltung vorhandene Hang zu Nonkonformismus, die Toleranz, die Achtung alles Individualistischen haben sicher einiges dazu beige

tragen, dass Madeleine Kunin heute Gouverneurin des Staates ist. Allerdings: Dass die konservativ-republikanische Welle des Herbstes 1984 vor den Grenzen Vermonts Halt gemacht hat, das ist nach dem «Boston Globe» doch vorab Madeleine Kunin zuzuschreiben: «Nur sie konnte so etwas fertigbringen.»

Madeleine Kunin wurde 1933 in Zürich geboren. Ihr Vater verun



Basler Leckerli in alle Welt

Seit fünf Generationen gilt unsere ganze Liebe dieser herrlichen Basler Spezialität, die nach einem wohlbehüteten Rezept aus Bienenhonig, Mandeln, Haselnüssen, echtem Baselbutter Kirsch und edlen Gewürzen hergestellt wird.

Mit besonderer Freude pflegen wir auch den Versand in alle Richtungen der Windrose. Dank der «tropensicheren» Verpackung erreichen die Leckerli das entfernteste Ziel in einwandfreier Qualität.

Die Leckerli sind in einer farbig bedruckten Dose verpackt, die von der Künstlerin Maja Grieder gestaltet wurde. Ihr Thema: die Schweiz. In zartgetönten Kreidezeichnungen sind stimmungsvoll eine Schlittenfahrt im Engadin, eine dampfende Bergbahn und ein Raddampfer auf einem Schweizer See festgehalten; Basel, wie könnte es anders sein, ist mit einer typischen Rheinfähre vertreten.

Beim Motiv auf dem Deckel geriet die Künstlerin wohl ins Träumen: ein Ballon schwebt über schneedeckte Gipfel hinweg...

Sicher werden Ihnen unsere Leckerli in dieser Dose voller Poesie eine ganz besondere Freude bereiten.

In den angegebenen Preisen ist alles inbegriffen wie Porto, Verpackung und Versicherung. Die Bezahlung ist sehr einfach: legen Sie Ihrer Bestellung einen Scheck in Schweizerfranken bei oder übergeben Sie den Zahlungsauftrag der Post, Ihrer Bank oder Ihren Freunden in der Schweiz.

Wir freuen uns, wenn wir auch Ihnen recht bald einen süßen Gruss aus Basel senden dürfen.



Preis: An die Schweiz angrenzende Staaten SFr. 61.-, übriges Europa SFr. 65.-, übrige Staaten und USA SFr. 69.- (Land- und Seeweg, Porto und Versicherung inbegriffen).

Bestellung an Läckerli-Huus, Gerbergasse 57, CH-4001 Basel.

Bankzahlung: Schweiz. Bankverein, Basel, Konto: 12-839 638

Postzahlung: Postcheckamt Basel
Konto: 40-15 326

Läckerli-Huus

Gerbergasse 57, CH-4001 Basel

Bitte senden Sie an nachstehende Adresse eine Haushaltdose zum Preis von SFr. 61.-/65.-/69.-.

Name: _____

Adresse: _____

Land: _____

Zahlungsart: _____ NHG

fallte, als sie drei Jahre alt war. Die Familie war jüdisch und befürchtete eine deutsche Invasion. 1940 beschloss ihre Mutter Renée May, zusammen mit Madeleine und ihrem Bruder in die USA auszuwandern. «Im weiteren war meine sehr idealistisch gesinnte Mutter», so erzählt Frau Kunin heute, «überzeugt davon, dass Amerika ihr und uns mehr Möglichkeiten bieten würde als die Schweiz. Meine Mutter glaubte fest an den «amerikanischen Traum», an Amerika als Land der unbegrenzten Möglichkeiten für alle.» Mit dem letzten Flüchtlings-schiff, das Genua Richtung New York verliess, der «SS.S. Manhattan», emigrierte die Familie nach den USA. Weitere Lebensdaten von Gouverneurin Kunin: Schulen in Pittsburgh, Pennsylvania, später Geschichtsstudium und ein Post-Graduate-Studium im Fach Journalismus. Seither lebt sie als Journalistin mit Unterbrüchen in Vermont. Dann Heirat im Jahre 1955. Es folgt eine «ziemlich vermischt Dekade»: Ihre vier Kinder kamen zur Welt, sie versuchte, nicht nur Hausfrau zu sein, sondern schrieb als freie Journalistin weiter, nebenbei schloss sie in Boston noch ein weiteres Post-Graduate-Studium in englischer Literatur ab.

1970 erhielt ihr Mann von der Harvard-Universität – er hatte dort einen Lehrauftrag – ein «Sabbat-

jahr» zugesprochen. Die Familie Kunin beschloss, dieses Jahr in der Schweiz zu verbringen. Und dieses Jahr hat Madeleine Kunin «politisch angestachelt». Sie war beeindruckt vom Kampf der Schweizer Frauen um das Stimmrecht: «1970/71 in Bern, das war ein Jahr, in welchem ich Energie auftankte, und wegen dieses Kampfes um das Frauenstimmrecht war es politische Energie. Viele Frauen setzten sich da ein für etwas, das wir in den USA längst als selbstverständlich betrachteten. Ihr politisches Engagement zündete mich an, und ich beschloss nach meiner Rückkehr in die USA, in die Politik einzusteigen.»

Madeleine Kunin kennt sowohl die USA als auch die Schweiz sehr gut. Sie scheut sich aber, Vergleiche zu ziehen. Zum Beispiel im Erziehungswesen sind ihrer Ansicht nach Vergleiche kaum möglich. Die schweizerische Gesellschaft ist homogen, die amerikanische hingegen ist so zusammengewürfelt, dass sich enorme Hürden vor das Ziel der Chancengleichheit schieben. Immerhin, zu einem Punkt machte Frau Kunin einen klaren Vergleich: «Die amerikanische Gesellschaft ist halt doch um einiges offener als die schweizerische. Das gilt vor allem auch für die Möglichkeiten der Frauen: Die vielen Kombinationen von «gemischten Existzenzen», teilweise Mutter und Hausfrau, teilweise beruflich tätig, wie sie viele Frauen während eines Teils ihres Lebens haben, wie auch ich sie kenne, die sind in den USA um einiges einfacher zu organisieren als in der Schweiz. Diese Situation wird hier auch eher akzeptiert. In vielen Dingen ist die Schweiz noch sehr altertümlich, verkrustet. Meine Karriere wäre in dieser Form in der Schweiz kaum möglich gewesen.»

Toni Lienhard/Tages Anzeiger
(gekürzt)

Ein Schweizer im Ausland soll nicht zum Ausländer in der Schweiz werden.

Auf dem laufenden bleiben über alles, was in der Schweiz läuft – dazu brauchen Sie die heimatische Stimme, die hilft, dass einem Schweizer in der Fremde die Schweiz nicht fremd wird: die Tages-Anzeiger-Fernausgabe.

Auf 16 Dünndruckseiten ist sie ein Querschnitt durch eine volle Tages-Anzeiger-Woche, durch das ganze Spektrum von der Politik bis zum Sport.

Bestellen Sie das kostengünstige Abonnement oder lassen Sie sich zunächst 4 Ausgaben gratis zum Kennenlernen schicken.

<input type="checkbox"/> Ich abonneiere die Tages-Anzeiger Fernausgabe.	7030
Gewünschte Zustellart:	
<input type="checkbox"/> Luftpost	<input type="checkbox"/> gewöhnliche Post
Gewünschte Zahlungsweise:	
<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> halbjährlich
<input type="checkbox"/> vierteljährlich	
Die ersten 4 Ausgaben sind gratis.	
<input type="checkbox"/> Ich möchte die Tages-Anzeiger-Fernausgabe kennenlernen. Schicken Sie mir 4 Ausgaben gratis.	
Zustell-Adresse:	
Name:	
Vorname:	
Strasse:	
PLZ/Ort:	
Land:	
Abonnementrechnung an:	
Name:	
Vorname:	
Strasse:	
PLZ/Ort:	
Coupon einsenden an: Tages-Anzeiger Vertrieb/Verkauf, Postfach, CH-8021 Zürich	

Die Preise der Tages-Anzeiger-Fernausgabe in Schweizer Franken

	Gewöhnliche Postzustellung	3 Monate	6 Monate	12 Monate
BRD, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Zypern	22.80	44.80	87.60	
Übrige Länder	25.30	49.70	97.40	
Luftpostzustellung				
Europa und Mittelmeerland, Spanisch				
Westafrika	24.60	48.50	94.80	
Übrige Länder	27.30	53.60	105.40	

Tages-Anzeiger
FERNAUSGABE

WERBUNG

Gesucht

Verkaufsorganisation oder unabhängige Agenten

für den Verkauf von Immobilien in verschiedenen Kurorten der Schweizer Alpen (mit Bewilligungen für Ausländer)

Auskünfte erteilt:

Paul-Henri Gaillard S.A.
Bureau architecte et ingénieur
Avenue de la Gare 28
CH-1950 Sion
Tel. 41 27/2348 23, Telex: 38823